

Schützentage in 19 Städten



Beim Landesschütztag vor elf Jahren ging es hoch hinaus

Endgültig abgesagt

Erwachsene ermitteln dieses Jahr keine Landesschützenkönige

Wahlen im KSSV Börde

Schütztag in Eilsleben wählt Michael Hecht zum Präsidenten

DIE FLINTENSCHÜTZEN PRÄGEN DIE FRÜHEN JAHRE



30 Jahre Landesschützenverband
Eine Rückschau auf drei Jahrzehnte
Schützenwesen und Sportschießen



Helfer **Übungsleiter** **Trainerin** **Ehrenamt** **Vorsitzende** **Freiwillige** **Volunteer**

Jugendwartin Schriftführer Vereinsmanager
Kassiererin Betreuer Schiedsrichterin
FSJ'ler Kampfrichter Trainerassistentin
BFD'ler Pressesprecherin
Präsidentin
Freiwilligenmanager
Gerätewart
Platzwart
Vorstand
Gruppenleiter

EHRENAMT IM SPORT

90.784 Sportvereine

mit 27,9 Millionen Mitgliedschaften

8,8 Millionen Engagierte
in Sportvereinen

850.000 Amtsträger auf Vorstandsebene (z.B. Vorsitzende/r)

+ 1 Millionen Engagierte auf der Ausführungsebene
(z.B. Trainer/innen und Übungsleiter/innen)

+ 7 Millionen freiwillige Helfer/innen
(z.B. bei Vereinsfesten)

im Durchschnitt erbringen die Engagierten auf der Vorstandsebene und sonstigen Funktionen
(z.B. als Beauftragte/r, Besitzer/in, Webmaster/in) eine jährliche Arbeitsleistung von

150 Millionen Stunden

Licht am Ende des Tunnels

*Liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

mit den Lockerungen nach den Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie ist für den Sport und das Vereinsleben zumindest etwas Licht am Ende des Tunnels in Sicht. Nichtsdestotrotz wird das Sportjahr 2020 in späteren Rückschauen immer als ein wohl mehr oder weniger verlorenes in Erinnerung bleiben. Die Anzahl der Landesmeister im Sportschießen war schon arg limitiert, die Deutschen Meisterschaften gab es nicht, selbst die Olympischen Spiele wurden verschoben.

Da die Aktivitäten im Landesverband gegenwärtig weiter nahe Null tendieren, steht auch die aktuelle Ausgabe von mitteldeutscher schütze vor allem im Zeichen des Rückblicks. Das Verbandsjubiläum, der Landesverband wurde am 28. Juli 1990 in Magdeburg gegründet, kommt da natürlich gerade recht. 30 Jahre Landesschützenverband, da hat sich einiges in den Archiven angesammelt, auf das es noch einmal hinzuweisen lohnt.

Erinnern Sie sich noch oder waren Sie schon mit dabei, als der Landesverband 1991 das erste Mal in die Öffentlichkeit ging? Es war am 3. Oktober vor 29 Jahren, als sich der damals noch junge Verband beim 1. Magdeburger Schützenaufmarsch anlässlich des Tages der Deutschen Einheit im Zentrum der Landeshauptstadt präsentierte. Gerade ein halbes Jahr zuvor hatte man den 1. Landesschützentag durchgeführt, damals noch als reine Arbeitstagung.



Wer waren die ersten Medaillengewinner bei Deutschen Meisterschaften? Auch hier geht die Zeitreise in das Jahr 1991 zurück, damals nahmen Sportler aus Sachsen-Anhalt das erste Mal an den nationalen Titelkämpfen teil. Die ersten Erfolge feierten damals die Flintenschützen. Karsten Bindrich vom PSV Korgau/Pretzsch im Trap und des Vereinskamerad Daniel Hille im Skeetschießen sowie Mathias Lange vom SV Ballenstedt im Trap standen als Erste auf dem Podest.

In diesem Jahr wird es, da alle Titelkämpfe abgesagt wurden, definitiv keine nationalen Podestplätze für Sportschützen aus Sachsen-Anhalt geben, auch die Schützenkönige bei den den Erwachsenen werden nicht mehr ausgesprochen. Die Jugendkönige, die bereits ermittelt worden waren, sollen noch proklamiert werden. Dafür wird es nächstes Jahr kein Jugend-Königsschießen geben. Insofern

möglich, soll die im März ausgefallene Delegiertenversammlung noch nachgeholt werden. Derzeit ist dafür der 10. Oktober im Gespräch, der Delegiertentag würde dann als der 30. Landesschützentag in die Verbandsgeschichte eingehen. Vielleicht sehen wir uns also im Herbst in Magdeburg.

Egal wie, bleiben Sie bis dahin gesund. Ganz in diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß mit der digitalen Lektüre und verbleibe mit freundlichen Grüßen aus Magdeburg.

*Ihr
Michael Eisert*



8

Die Landes-schützen-tage Sachsen-Anhalt waren bislang in 19 Städten zu Gast. Der 1. Verbandstag, es war eine reine Arbeitstagung, trat im April 1991 in Magdeburg zusammen, den ersten richtigen Schützen-tag gab es 1992 in Werni-

gerode. Von 1992 bis 2004 wechselten die Schützen-tage durch das Land, das Foto zeigt die Fahnenweihe nach dem Schützen-aufmarsch beim damals 5. Landes-schützen-tag am 25. März in Wittenberg. In der Lutherstadt wird im nächsten Jahr erneut ein Schützen-tag ausgetragen.

12

Cassidy Sophie Gietz (Foto) vom SV Eichenbarleben hat sich im Jubiläums-jahr des Landesschützen-verbandes den Titel der Landes-Jugend-königin gesichert, die Nachwuchsschützin vom SV Eichenbarleben verteidigte damit ihren Titel. Jugendkö-

nig wurde Lukas Pape vom Neuenhofer LSV. Die ersten Landes-schützen-könige waren 1992 in Wernigerode ausgerufen worden, bislang trugen Schüt-zinnen und Schützen von 56 Vereinen die Kö-nigsketten. Der beste Treffer wurde 2014 mit einem Teiler von 1.7 erzielt.

14

Flinten-schützen wie Kars-ten Bind-riech und Daniel Hille sorgten in den frühen Jahren des Landesschützen-verbandes für die ers-ten nationalen und internationalen Erfol-ge. Später waren über viele Jahre die Beck-mann-Geschwister

ein Aushängeschild des Landesver-bandes. Jana Beckmann, die Magdeburgerin qualifizierte sich als erste Sportschützin aus Sachsen-Anhalt für die Olympischen Spiele, erreichte beim Weltcup-Fina-le 2013 in Abu Dhabi als Zweite ihre beste internationale Einzel-platzierung.



Titelfoto

Der Marschblock des Lan-desschützenverbandes beim Festumzug zum 61. Deutschen Schützen-tag, viermal war der Landesverband bisher Gastgeber für zentrale Veranstaltungen. Neben den Bundesschützen-tagen 1997 und 2019 fand vor 19 Jahren in Magdeburg der Bundesjugend-tag der Deutschen Schützenju-gend statt, 2005 die 1. Deutsche Studentenmeisterschaft und der Bundeshochschulvergleich im Sport- und Bogenschießen.

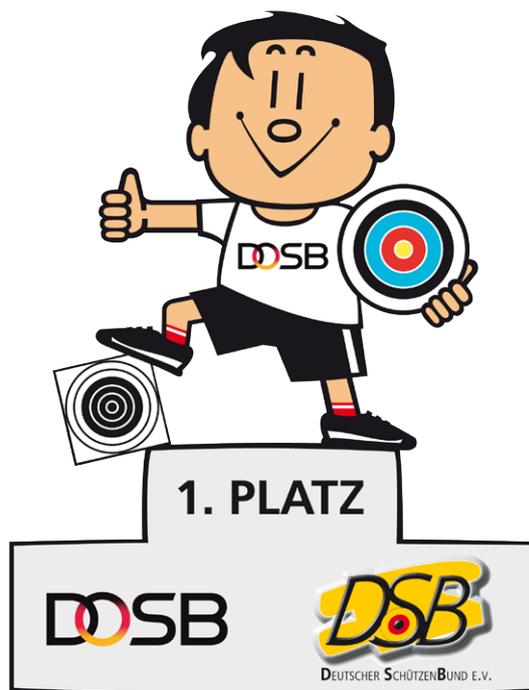
Foto: Dirk Schwiderski



17 Mit dem 1. Magdeburger Schützenaufmarsch anlässlich des Tages der Deutschen Einheit war der Landesschützenverband am 3. Oktober 1991 in der Landeshauptstadt

das erste Mal in die Öffentlichkeit getreten. Rund 600 Teilnehmer wurden gezählt, tatkräftige Unterstützung hatte man damals vom Niedersächsischen Sportschützenverband erhalten. Die Traditionsveranstaltung gab es bis zum Jahr 2000, der Aufmarsch im Herbst vor 29 Jahren legt

auch die Grundlage für die späteren Empfänge der Landesregierung in der Staatskanzlei. Im Sommer des Jahres 2002 versammelten sich die Schützen noch einmal auf dem Domplatz, damals protestierte man gegen die Verschärfung des Waffenrechts.



Horoskop



Steinbock (22. Dezember - 20. Januar)

Es scheint leichter zu gehen, wenn Sie die Dinge selbst in die Hand nehmen. Positive Ergebnisse stellen sich allerdings nicht ganz von allein ein.



Wassermann (21. Januar - 19. Februar)

Auf eine große Chance warten Sie schon lange genug. Es muss Ihnen nicht unbedingt suspekt sein, wenn man Ihnen nun unerwartet entgegenkommt.



Fische (20. Februar - 20. März)

Schrauben Sie die Ansprüche nicht zu hoch, auch wenn das Glück scheinbar auf Ihrer Seite steht. Tauschen Sie sich bei Ideen mit Freunden aus.



Widder (21. März - 20. April)

Es ergeben sich neue Perspektiven, gehen Sie mit Zuversicht an das Tageswerk. Nehmen Sie nicht alles zu ernst, frönen Sie auch einmal dem Genuss.



Stier (21. April - 20. Mai)

Gerade fällt es schwer, die nötige Energie richtig einzusetzen. Sehen Sie das als eine temporäre Situation an, grübeln Sie nicht über ungelöste Dinge.



Zwilling (21. Mai - 21. Juni)

Hören Sie mehr auf den Verstand als auf das Gefühl, nur so geht es vorwärts. Es wird sich zeigen, ob sich die Realität mit den Vorstellungen deckt.



Krebs (22. Juni - 22. Juli)

Widerstände machen Ihnen zu schaffen. Es wird aber mehr und mehr einfacher, sich entschlossen einzubringen und auch die Früchte der Arbeit zu ernten.



Löwe (23. Juli - 23. August)

Nur im Alleingang sind die täglichen Dinge nicht scheinbar zu bewältigen. Wenn Sie es aber wirklich wollen, sind Sie einfach nicht mehr zu bremsen.



Jungfrau (24. August - 23. September)

Seien Sie bei Kritik nicht gleich gereizt. Überlegen und entscheiden Sie bewusst für sich allein, wofür Sie sich vorrangig einsetzen möchten.



Waage (24. September - 23. Oktober)

Bei der Planung und Realisierung eines Projektes geht es einen Schritt voran. Für den Erfolg müssen Sie noch auf mehr Kompromissbereitschaft setzen.



Skorpion (24. Oktober - 22. November)

Ein Soloritt ist fehl am Platz, Probleme lassen sich leichter im Team lösen, Ihre Freunde sind mehr denn je dazu bereit, tatkräftig zu helfen.



Schütze (23. November - 21. Dezember)

Verschenden Sie keine Zeit für keine banale Dinge. Im Kleinen und im Großen bieten sich bald Gelegenheiten, die Sie keineswegs negieren sollten.



Michael Hecht erhielt als Präsident erneut das Vertrauen

Kreisschützertag des KSSV Börde zum 30-jährigen Jubiläum in Eilsleben

Am 29. Februar fand in Eilsleben der Kreisschützertag anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Kreissport-schützenverbandes

Börde statt. Fast auf den Tag genau, Anfang März 1990, war der Verband als KSV Oschersleben in Oschersleben gegründet worden.

Schlaf verwies in seinem Grußwort darauf, dass der KSSV zu den ältesten Kreisverbänden im Landesverband zählt. „Ihr seid aus unserem Verband nicht wegzudenken“, lobte er die gute Arbeit des Verbandes. Traditionell wurden anschließend verdiente Schützinnen und Schützen sowie langjährige Weggefährten geehrt, zum ersten Mal wurde eine Ehrengabe des KSSV überreicht.

Im seinem Bericht nannte Michael Hecht den Bundesschützertag 2019 in Wernigerode als den Höhepunkt. Zum großen Festumzug war der Kreisverband als zweitstärkster mit seinen Schützinnen und Schützen vertreten. „Die erfolgreiche Arbeit des KSSV basiert auf einer soliden Vereinsarbeit. Ein steter Mitgliederzuwachs ist hierbei von großer Bedeutung. Am Jahresende 2019 hatten wir mit 1.404 Mitgliedern einen neuen Höchststand“, so der Präsident weiter. Auch sportliche Höchstleistungen auf Kreis-, Landes- und Bundesebene wurden im vergangenen Jahr verzeichnet. An den guten Ergebnissen auf einem hohen Niveau haben die vielen Übungsleiter, Kampfrichter und Schießsportleiter in den Vereinen eine große Aktie. Eine positive Bilanz zogen auch Schatzmeisterin Annerose Schwieger, Jugendleiterin Kerstin Melchert und Damenleiterin Birgit Müller. „Finanziell steht der KSSV auf sicheren Füßen, das ist auch die Folge einer positiven Entwicklung der Mit-



Michael Hecht wurde als Präsident wiedergewählt. Foto: Eisert

Eilsleben (bm/red) – Gäste des Schützertages waren der Vizepräsident Tradition und Brauchtum des Landes-schützenverbandes Eckart Schlaf, der Landrat des Landkreises Börde Martin Stichnoth, der Landrat a. D. des Landkreises Börde Hans Walker, der Ehrenvorsitzende des KSV Helmstedt Ernst-Otto Hanne, das Ehrenmitglied des KSV Helmstedt Jochen Heyer, der Kreisschützenmeister des Ohre-Kreises Hartmut Neumann sowie der Vertreter des Kreissportbundes Michael Földi.

Nach dem Fahneneinmarsch und der Begrüßung ließ KSSV-Präsident Michael Hecht 30 Jahre Arbeit im Kreisverband Revue passieren. Dem folgten die Grußworte der Gäste. Ernst-Otto Hanne konnte sich noch gut an den Gründungstag erinnern. Er und Jochen Heyer waren damals als „Paten“ dabei. Sie würdigten das Geleistete seit dem Bestehen des Kreisverbandes und wünschten ihren „Patenkindern“ weiterhin viel Erfolg. Eckart

gliederzahlen“, berichtete Annerose Schwieger.

Bei der turnusgemäßen Wahl des Präsidiums wurde Präsident Michael Hecht, der seine letzte Amtszeit antrat, an der Spitze des Verbandes bestätigt. Ihm steht als Vizepräsident Thomas Kasseckert zur Seite. Ebenfalls einstimmig wurden Sportleiter Frank Melchert, Damenleiterin Birgit Müller, Schatzmeisterin Annerose Schwieger, Schriftführerin Carla Abel, die Stellvertretenden Sportleiter Ingo Abel und Rainer Frick, die Stellvertretende Schatzmeisterin Brigitte Jasper und Kreisrundenleiterin Kerstin Melchert gewählt.



Die Front der Fahnen beim Kreisschützertag des KSSV Börde in Eilsleben. Foto: Kreisverband

Die Dessauer Gilde feierte Geburtstag

Veranstaltung zum Jubiläum der Wiedergründung, Schützenfest ausgefallen

Dessau (eb/red) - Vor einigen Wochen haben die ersten Mitglieder der Schützengilde Dessau mit ihrem Schießtraining unter Corona-Bedingungen begonnen. Auch in Dessau wünscht man sich die baldige Wiederaufnahme eines geregelten Trainings- und Wettkampfbetriebes.

Das im Juni geplante Schützenfest hat nicht stattgefunden. Jedoch möchten die Mitglieder des Vorstandes nach möglichen Lockerungen der Corona-Beschränkungen im Herbst ein Schießen um die Ehrenscheibe „30 Jahre Wiedergründung der Schützengilde Dessau“ sowie im Zusammenwirken mit dem Dessau-Roßlauer Stadtschützenbund das Königsschießen in den Vereinen durchführen.

Anlässlich des 30. Jahrestages der Wiedergründung der Schützengilde Dessau am 22. Mai veranstaltete der Vorstand der

Schützengilde ein kurzes Gedenken mit einigen Gründern sowie ehemaligen und heutigen Mitgliedern des Vereins. Hierbei

wurden Gilde-Mitglieder ausgezeichnet. So wurde Schatzmeister Gerhard Klein das Verdienstkreuz II. Klasse des Lan-

desschützenverbandes verliehen, Waffenmeister Jürgen Schnelle wurde zum Hauptmann der Gilde befördert.



Gruppenbild von der Veranstaltung im Mai (von li.): Gerhard Klein, Erhardt Berner, Jürgen Schnelle, Gildevorsitzender Ulf Koch, Stephan Geßler, Rolf-Dieter Mühl und Klaus Hiltrop. Foto: Gilde

Königsschießen wurde endgültig abgesagt

Kein Königsschießen der Erwachsenen mehr, Jugendkönige werden noch geehrt

Ein Landeskönigsschießen der Erwachsenen findet dieses Jahr nicht mehr statt, das hat das Präsidium des Landesschützenverbandes auf seiner Sitzung im Mai beschlossen. Die im März abgesagte Delegiertenversammlung soll möglichst noch nachgeholt werden.

Von
Michael Eisert

Magdeburg - Damit ist der traditionelle Wettbewerb um die Titel der Landesschützenkönigin und des Landesschützenkönigs, der 1992 das erste Mal ausgetragen wurde, das erste Mal ausgefallen. Schon im März hatte das Präsidium beschlossen, alle Landesmeisterschaften und zentralen Wettkämpfe bis Ende August abzusagen, daran wird der Landesverband weiter festhalten.

Ein Verlegen des Königsschießens auf einen anderen Termin habe man wegen der immer noch unklaren Lage, was die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie betrifft, nicht mehr in Betracht gezogen. Das auch, weil es dieses Jahr auch kein Bundeskönigsschießen gibt.

Damit amtieren die Landesmajestäten Judith Gräfe von der SG Dingelstedt und Frank-Lutz Koltermann von der SGI Elster weiter bis zum Landesschützenfest 2021 in Lutherstadt Wittenberg. Die neuen Jugendkönige, die bereits Anfang Februar ausgeschossen worden waren, sollen noch ausgerufen werden. Möglich wäre das im Rahmen der Delegiertenversammlung des Landesverbandes. Die diesjährige Hauptversammlung, die turnusgemäß beim ausgefallenen 30.

Landesschützenfest zusammengetreten wäre, soll möglichst noch nachgeholt werden.

Per Videokonferenz

Soweit dann möglich, wäre der Vormittag des 10. Oktober ein Termin. An diesem Tag ist der Empfang des Ministerpräsidenten in der Staatskanzlei geplant, beide Veranstaltungen könnten dann kombiniert werden.

Unabhängig davon hatte Verbands-Sportleiter Dirk Lunau während der Sitzung, die das erste Mal per Videokonferenz bestritten wurde, auf die spezielle Situation beim Landes-Jugendkönigsschießen hingewiesen. Mittlerweile ist entschieden worden, dass es 2021 kein Königsschießen der Jugend geben wird. Die beiden noch zu proklamierenden Jugendkönige werden dann also bis zum Landesschützenfest 2022 die Ketten tragen. Der oder die Teilerbeste wird den Landesverband auch beim nächsten Bundesschießen 2021 in Gotha vertreten.

Ausnahme beim DSB

Inzwischen hat auch das Präsidium des Deutschen Schützenbundes (DSB) beschlossen, dass die im Vorjahr in Wernigerode ausgerufenen Bundesschützenkönige wegen der Absage des diesjährigen Bundesschießens in Hamburg-Harburg weiter bis zum Deutschen Schützenfest in Gotha amtieren. Für das Bundes-Jugendkönigsschießen gibt es, was die Qualifikation für Gotha betrifft, eine gesonderte Regelung. Entschieden wurde, dass die Altersbeschränkung ausnahmsweise um ein Jahr verschoben



Judith Gräfe und Frank-Lutz Koltermann amtieren bis zum Landesschützenfest im nächsten Jahr weiter als Majestäten des Landesverbandes.

Fotos: Eisert

ben bzw. verlängert wird. Auch ein/e bereits ermittelte/r Landesjugendkönig/In, der/die 2021 bereits die Altersgrenze

überschritten hätte, könnte somit am Bundesjugendkönigsschießen 2021 teilnehmen.



Erstmals trat das Verbands-Präsidium zu seiner Sitzung virtuell zusammen.

Eckart Schlaf wurde 70

Der Altmärker gehört dem Verbands-Präsidium seit 2006 an

Seinen 70. Geburtstag hat Eckart Schlaf, Vizepräsident des Landesschützenverbandes für Tradition und Brauchtum am 5. Mai gefeiert. Der Jubilar ist seit 2006 Mitglied des Verbandspräsidiums, wirkte im Vorstand des mitgliederstärksten Schützenverbandes in den neuen Bundesländern bis 2014 als Schriftführer und übernahm anschließend kommissarisch als 2. Stellvertreter des Präsidenten das Ressort Tradition und Brauchtum. Beim Verbandstag 2016 war der Altmärker durch die Delegierten offiziell im Ehrenamt bestätigt worden.

Das Mitglied der Schützengilde Seehausen/Altmark ist in seinem Kreis-schützenverband Stendal-Altmark seit November 2015 Ehrenpräsident, zuvor hatte er dem Kreisverband 16 Jahre als Präsident vorgestanden. Zu den vielen Höhepunkten im Schützenleben des Eisenbahners, der auch als Rentner dem Berufsleben noch nicht völlig adieu gesagt hat, zählte sein Mitwirken bei der Organisation des 61. Schützenfestes in Wernigerode. Beim Bundesschützen-



Eckart Schlaf ist als Vizepräsident für das Ressort Tradition und Brauchtum im Landesverband zuständig.

tag im Vorjahr hatte Eckart Schlaf unter anderem den Zapfenstreich moderiert. (me)

Schützenfeste bislang in 19 Städten zu Gast

Der 1. Verbandstag fand in Magdeburg statt, lange Zeit wurde jährlich gewechselt



Einer der Höhepunkte des 21. Landesschützenfestes war der Festumzug durch Naumburg, der Königsball wurde damals in der Freyburger Sektkellerei gefeiert. *Fotos: Michael Eisert*

Noch besteht Hoffnung, dass in diesem Jahr zumindest eine Delegiertenversammlung des Landesverbandes stattfinden wird, es wäre der dann 30. Landesschützenfest. Der war für den 28. März geplant, fiel dann wegen der Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie

aus. Bislang waren Sachsen-Anhalts Schützenfeste in 19 Städten zu Gast.

Es wäre das elfte Mal, dass ein Landesschützenfest in Magdeburg stattfindet. In der Landeshauptstadt fand am 20. April 1991, knapp ein Jahr nach der Gründung des Landesverbandes, der 1. Landesschützenfest statt. Im damaligen Klubhaus der Eisenbahner im Stadtpark wurde der als reine Arbeitstagung ausgetragen. Otto Wagner, da-

mals Hessens Landesverbands-Chef und Vizepräsident des Deutschen Schützenbundes, war der erste offizielle Abgesandte des Dachverbandes. Gastgeber für den ersten Landesschützenfest in der heutigen Form mit dem ersten Landeskönigsschießen war am 4. April 1992 Wernigerode. Die Tagungsstätte und der Ort des ersten Königsballes waren damals das Gasthaus „Zum Salzbergtal“, das es heute nicht mehr gibt.

Von 1992 bis 2004 wechselten die Landesschützenfeste durch das Land.

Tangerhütte erlebte neben dem regulären Schützenfest 1993 schon wenige Wochen zuvor einen außerordentlichen Verbandstag, den bislang einzigen in der Verbandsgeschichte. Halle, Wittenberg und Köthen waren die nächsten Stationen bei den Touren übers Land. Der jährliche Wechsel des Austragungsortes fand erst nach dem Landesschützenfest 2004, für den Bernburg Gastgeber war, eine Unterbrechung. In den folgenden vier Jahren war Magdeburg Ort der Schützenfeste. Seitdem gilt die Regel, dass Landesschützenfeste



Als Vereinsvorsitzender entbot Lutz Jaeger beim Schützenfest 2009 den Willkommensgruß auf dem Brocken.



Vor zwei Jahren wurde der Königsball in Harke gefeiert, der damalige 27. Landesschützenfest fand in Oschersleben statt.



Mit Andreas Hartinger (li.) war beim Verbandstag 1993 in Tangerhütte das erste Mal ein DSB-Präsident zu Gast.



Die Lutherstadt Wittenberg war 1995 schon einmal Gastgeberstadt eines Schützentages.

ge mit einer Delegiertenversammlung, alle zwei Jahre in der Landeshauptstadt ausgetragen werden.

Vor nun elf Jahren, Anfang April 2009, gab es erneut einen Landesschützentag in Wernigerode. Beim 19. Verbandstag

ging es hoch hinaus, der Gesamtvorstand tagte auf dem Brocken. Naumburg erlebte 2011 den Landesschützentag, weitere Gastgeberstädte für die so genannten „kleinen Schützentag“ waren Salzwedel, Thale, Oschersleben und zuletzt im Vor-

jahr Merseburg als 19. Austragungsort.

Sollte es in der Chronologie der Landesschützentage keine Unterbrechung geben, wird der dann 31. Schützentag im nächsten Jahr in Wittenberg ausgetragen, die Lutherstadt wäre da-

mit das zweite Mal Gastgeber. Auch die Schützentage der Jahre 2023 und 2025 werden mit Halberstadt und Wernigerode in Städten stattfinden, die in der Vergangenheit bereits Landesschützentage erlebt haben.



Vor zehn Jahren, beim 20. Landesschützentag in Magdeburg, präsentierte sich das erste Mal die Böllerbatterie des Landesverbandes an der Elbe.



Beim Landesschützentag 2015 in Thale feierte der Verband das 25-jährige Bestehen.



Ein seltenes Bild bei den Schützenaufmärschen: Hoch zu Ross hieß es 2000 in Halberstadt.



Die Delegiertenversammlung beim 9. Landesschützentag 1999 in Dessau-Roßlau.

Fotos: Michael Eisert

Viermal Gastgeber für zentrale Veranstaltungen

Auch ein Bundesjugendtag und eine Studentenmeisterschaft wurden in Sachsen-Anhalt ausgetragen



Im Vorjahr richtete der Landesschützenverband in Wernigerode das zweite Mal einen Deutschen Schützenntag aus. Der Zapfenstreich bildete den Auftakt für die Veranstaltungen.

Fotos (4): Eisert

Zweimal, 1997 und 2019, war der Landesschützenverband in Magdeburg und Wernigerode Ausrichter eines Deutschen

Schützenfestes. Daneben fanden zwei weitere zentrale Schützen-Veranstaltungen in Sachsen-Anhalt statt.

Vor nun fast 19 Jahren, am 22. und 23. September 2001, wurde in Magdeburg der damals 24. Bundesjugendtag der Deutschen Schützenjugend ausgetragen. In

Sachsen-Anhalts Landeshauptstadt wurde Dirk Eisenberg, heute Ehrenpräsident des Thüringer Schützenbundes, als Bundesjugendleiter wiedergewählt. Der Erfurter erin-



Das vom damaligen Ehrenpräsidenten Joachim Bormann gestiftete Banner des Landesverbandes wurde beim Deutschen Schützenfest 1997 in Magdeburg geweiht.



Berthold Volber (re.) nahm beim Bundesjugendtag 2001 in Magdeburg die Auszeichnung für den SV Estedt entgegen.

nete sich später: „1999 in Hamburg haben mich die die großen Verbände Bayern und Niedersachsen nicht unterstützt, in Magdeburg stand ich nun auf dem Prüfstand. Der einstimmig in der Funktion bestätigt zu werden, war natürlich beeindruckend.“ Bei der Ehrung der Gewinner des H&N-Förderpreises für Vereine, die sich besonders in der Jugendarbeit verdient gemacht hatten, gehört auch ein Verein aus Sachsen-Anhalt zu den Geehrten. Der dritte Preis ging damals an den SV Estedt, für den Berthold Volber die Auszeichnung entgegennahm.

Zwei Jahre später, ebenfalls Ende September, messen sich 65 Aktive von 29 Universitäten und Hochschulen auf den Ständen der Magdeburger Schützengilde und des SV Jersleben bei der damals 1. Deutschen Studentenmeisterschaft und dem Bundeshochschulvergleich im Sport- und Bogenschießen. Im Teamwettbewerb mit dem Luftgewehr gibt es eine Medaille für die Gastgeber. Das Team mit Gesine Wehle, Steffi Krüger und Dr. Henry Herper von der ausrichtenden Magdeburger Otto von Guericke-Universität sichert sich den dritten Platz.



Heiner Haberland beim Wettkampf mit der Sportpistole bei der Studentenmeisterschaft im September 2003.



Der Bundesschützenfest im April des Vorjahres war der zweite in Sachsen-Anhalt. Ein Festumzug mit rund 2.500 Schützen aus ganz Deutschland, im Bild hier die Abordnung des KSSV Börde, war einer der zahlreichen Höhepunkte. Foto: Schwiderski

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 25 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE, IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT BEWÄHRTE, 100% BERÜHRUNGSLÖSE INFRAROT-MESSTECHNIK. UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.

MADE IN GERMANY

Zwei Sachsen-Anhalter waren schon Bundesschützenkönig

Seit 1992 wurden Majestäten von 56 Vereinen als Landesschützenkönige ausgerufen



Marina Bliss vom SV Eichenbarleben wurde 2006 als Bundesschützenkönigin ausgerufen.
Foto: Harry Bliss



Pierre Niebel von der SGI Kalbe/Milde siegte 2010 beim Bundeskönigsschießen in München.
Foto: Eckart Schlaf

In diesem Jahr wird es keine Landesschützenkönige bei den Erwachsenen geben, das Königsschießen wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Es ist das erste Mal seit der Premiere des Landeskönigsschießens 1992, dass der Landesverband keine Könige ermittelt.



Günter Tafelski vom SV Hasselfelde erzielte 2014 den bislang besten Teiler.

Judith Gräfe von der SG Dingelstedt und Frank-Lutz Koltermann von der SGI Elster, die beim Landesschützenfest im Vorjahr in Merseburg als 28. Landesmajestäten ausgerufen worden waren, werden damit bis zum nächsten Schützenfest weiter amtieren.

Als erste Majestäten des Landesverbandes waren 1992 mit Petra Neubauer vom SV Mieste und Detlef Michelmann vom SV Letzlingen zwei Schützen aus der Altmark proklamiert worden. Detlef Michelmann war auch der erste Starter aus Sachsen-Anhalt bei einem Bundeskönigsschießen. Im Jahr darauf, beim Schützenfest in Tangerhütte, wurden das erste Mal die Jugendschützenkönige in Sachsen-Anhalt ausgerufen, die Sieger hießen damals Katrin Schulze und Danilo Adam.



In der Jugendklasse war der 5.8-Teiler von Jonas Bongartz die bisher beste Zehn.

Fotos (4): Michael Eisert

In mittlerweile 28 Jahren Landeskönigsschießen, die diesjährigen Jugendkönige sollen noch proklamiert werden, trugen Frauen, Männer und Nachwuchsschützen von 56 Vereinen die Königsketten. Die meisten Titel bei dem traditionellen Wettbewerb gingen mit acht an die SGI Linde Oranienbaum, jeweils sechs Königstitel gewannen Schützinnen bzw. Schützen vom SV Halle-Neustadt, von der

Giebichensteiner SGI Halle und vom SV Schwanebeck. Fünfmal freuten sich die Majestäten vom SV Wolmirstedt über den besten Teiler auf Landesebene.

Dreimal dreifach

Drei Schützinnen machten es im Laufe der Verbandsgeschichte dreifach.



FAHNEN KÖSSINGER

Vereins- & Festbedarf

- Vereinsfahnen
- Vereinsbedarf
- Festbedarf

Am Gewerbering 23 · 84069 Schierling
Tel.: 09451/9313-0
www.fahnen-koessinger.de
info@fahnen-koessinger.de

Bettina Schulze von der SGI Linde Oranienbaum trug von 1995 bis 1997 als Landeschützenkönigin die Kette. In der weiblichen Jugendwertung hatten Anja Grünbauer vom SV Halle-Neustadt von 1994 bis 1996 und Sabrina Hentschel vom SV Astoria Wittenberg von 1998 bis 2000 dreimal in Folge den besten Teiler geschossen.

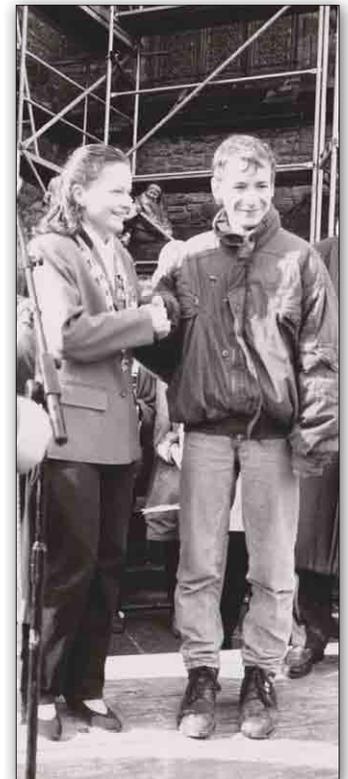
Bester Teiler 1.7

Der bislang beste bei allen Landeskönigsschießen erzielte Teiler steht seit 2014 bei 1,7, ihn schoss vor sechs

Jahren Landeschützenkönig Günter Tafelski vom SV Hasselfelde. Die beste Zehn bei einem Jugendkönigsschießen erzielte Jonas Bongartz vom SV Gölzau, der mit einem Teiler von 5,8 2018 Jugendkönig des Landesverbandes wurde. Zweimal wurden Sachsen-Anhalts Landesmajestäten bislang als Bundesschützenkönige ausgerufen. Marina Bliss vom SV Eichenbarleben gewann 2006 das Bundesschießen, Pierre Niebel von der SGI Kalbe/Milde wurde 2010 als Bundesschützenkönig ausgerufen. Die beste Platzierung bei einem Bundes-Jugendkönigsschießen erreichte bislang Cedric Weißbrich vom SV Wolmirstedt, der 2017 in Frankfurt am Main Zweiter der Wertung wurde.



Cedric Weißbrich wurde beim Bundes-Jugendkönigsschießen 2017 in Frankfurt/Main Zweiter. Links die damalige Landeskönigin Carla Vollmer, Christoph Treffkorn hält das Landesbanner.



In Köthen 1996 hießen die Landesjugendkönige Anja Grünbauer und Martin Springer.

Die Flintenschützen gewannen die ersten Medaillen

Karsten Bindrich und Daniel Hille standen schon 1991 national und international auf dem Podest



Beim Weltcup-Finale 2013 in Abu Dhabi erreicht Trapschützin Jana Beckmann (li.) als Zweite ihre international beste Einzelplatzierung.

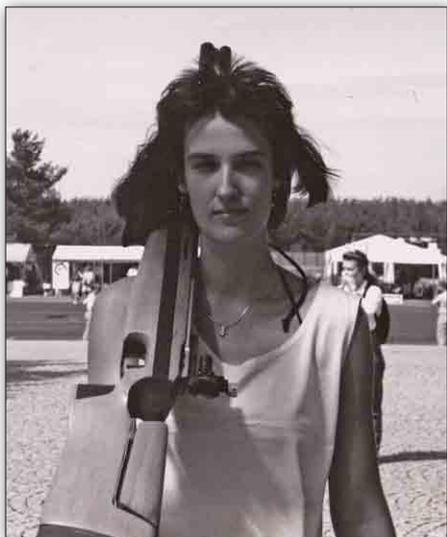
Foto: ISSF

Das Flintenschießen war in den frühen Jahren des Landesschützenverbandes die „Schokoladendisziplin“ des Verbandes. Karsten Bindrich vom PSV Korgau/Pretzsch holte 1991 den ersten deutschen Meistertitel nach Sachsen-Anhalt, der Trap-Junior war im Jahr zuvor noch DDR-Meister geworden. Bindrich sorgt

auch international für die erste Medaille, 1991 wird er bei der Weltmeisterschaft in Perth Dritter im Trap. Auch Vereinskamerad Daniel Hille sorgt für Furore, der Skeet-Junior wird bei der Deutschen Meisterschaft 1991 Zweiter, bei der Weltmeisterschaft 1991 holt er mit dem Team Bronze.

Die erste Meisterschaftsplakette in den Kugeldisziplinen gewann 1992 Bianca Lautenschläger von der Giebichensteiner SGi Halle, die Juniorin wird Dritte mit dem KK Standardgewehr. Im Vorderladersport steht Susanne Kell vom SV Holdenstedt als Erste auf dem Siegerpodest einer Deutschen

Meisterschaft, 1996 wird sie Deutsche Meisterin mit der Perkussionspistole. Zweimal Gold auf internationalem Parkett gewann Juniorin Birgit Bäcker vom SV Diana Bitterfeld, die 1999 und 2000 jeweils Mannschafts-Europameisterin mit der KK Sportpistole wird. In der zweiten Hälfte der 1990er-Jahre ist es



Bianca Lautenschläger gewinnt 1992 die erste nationale Medaille mit dem KK Gewehr.

Fotos (2): Eisert



Karsten Bindrich vom PSV Korgau/Pretzsch wird 1991 und 1993 Deutscher Meister im Trap.



Susanne Kell vom SV Holdenstedt wird 1996 Deutsche Meisterin mit der Perkussionspistole.

Foto: Archiv



Wir sind ab sofort wieder am Start.
Brandneue Munitionslose warten
auf Ihren Test in Schönebeck.

Der Erfolg ist garantiert.

Lapua Rimfire Test Range,
Nammo Schönebeck GmbH,
Wilhelm-Dümling Str. 12,
39210 Schönebeck

Booking: +49 3928 729 100,
RimfireTestRange@nammo.com



lapua.com

Junior Eicke Beckmann vom SV Hubertus Schönebeck, der sich im Trap und Doppeltrap national und international auf dem Treppchen einreicht. Mit dem Team gewinnt Beckmann bei der Europameisterschaft 1997 Bronze, im Jahr darauf wird er zweimal Vize-Europameister mit der Mannschaft.

Dessen Schwester Jana Beckmann debütiert als Juniorin bei der Europameisterschaft 2002 in Lonato international im Trap, wird im Jahr darauf Mannschaftsdritte bei der Weltmeisterschaft. International bestritt die Magdeburgerin knapp 60 Starts bei Weltmeisterschaften und Weltcups sowie bei Europameisterschaften. 2016 qualifizierte sie sich als erste Sportschützin aus Sachsen-Anhalt für die Olympischen Spiele. Höhepunkte in ihrer Karriere waren der Gewinn des Mannschaft-Weltmeistertitels 2014 im spanischen Granada zusammen mit Katrin Quooß und Christiane Göhring sowie der Europameistertitel ebenfalls mit der Mannschaft vier Jahre zuvor in Kazan. Ihre besten Einzelplatzierungen erreichte das heutige Ehrenmitglied des Landesverbandes bei den Weltcup-Finals 2012 und 2013 als Dritte und Zweite. Ebenfalls Bronze im Einzel hatte Jana Beckmann beim europäischen Championat 2010 in Kazan gewonnen.

Eine „Vorzeigeschützin“ des Landesverbandes ist lange auch Petra Westing von der SGI Salzwedel, die 2001 Deutsche Meisterin mit der Luftpistole und drei Jahre danach nationale Titelträgerin mit der KK Sportpistole der Frauen wird. International erfolgreich sind Aktive aus Sachsen-Anhalt auch 2007. Junior Christoph Tolonitz von der Giebichensteiner SGI wird in Spanien Mannschafts-Europameister im KK Liegendkampf, Teamsilber mit der Fünfschüssigen Luftpistole geht bei der Europameisterschaft der Behindertenschützen in Suhl an den Kroppenstedter Manuel Krüger.



Petra Westing von der SGI Salzwedel gewinnt 2001 und 2004 zwei deutsche Meistertitel mit der Pistole.



Birgit Bäcker vom SV Diana Bitterfeld, oben rechts, wird 1999 und 2000 Mannschafts-Europameisterin mit der Sportpistole.

Foto: Archiv



Eicke Beckmann vom SV Hubertus Schönebeck steht 1997 und 1998 als Junior bei den Europameisterschaften im Trap und Doppeltrap auf dem Podest.

Fotos (2): Eisert

Der lange Weg in die Luftgewehr-Bundesliga

Der SV Gölzau schießt seit 2015 im Oberhaus, für Halle blieb es bei einer Stippvisite



Die Giebichensteiner SGI Halle schoss in der Spielzeit 2012/2013 in der 1. Bundesliga Luftgewehr, nur ein Sieg gegen Mengshausen reichte nicht für den Klassenerhalt.

Seit der Spielzeit 2015/2016 schießt das Luftgewehr-Team des SV Gölzau in der 1. Bundesliga, hat sich seitdem in der Eiteliga etabliert. Als erste Mannschaft aus Sachsen-Anhalt verdiente sich die Giebichensteiner SGI Halle im Ligasystem des Deutschen Schützenbundes überregionale Sporen. Am 8. April 2001 stieg die Mannschaft als erster Ligist aus Sachsen-Anhalt in die damalige Regio-

nalliga, heute die 2. Bundesliga, auf und dominierte fortan fast durchgängig die Staffel Ost der zweithöchsten Spielklasse.

Der erhsehnte Aufstieg in das Oberhaus gelingt erst 2012 im elften Anlauf, in Hannover gewinnt das Quintett die Aufstiegsrunde ringgleich vor der SSG Kevelaer. In der folgenden Erstliga-Saison gelingt den Hallensern allerdings nur ein

Sieg. Der 3:2-Erfolg im Heimkampf gegen die SG Mengshausen reicht nicht für den Klassenerhalt aus, Halle muss nach einer Serie das Oberhaus wieder verlassen.

Der SV Gölzau schaffte vor vier Jahren den Sprung in die Eiteliga des Deutschen Schützenbundes, nach sieben Siegen in sieben Partien machte das Quintett am 11. Januar 2015 in Berlin als

Staffelsieger der 2. Liga Ost den direkten Aufstieg in die 1. Liga perfekt. In der Spielzeit 2018/2019 erreichten die Naumann-Schützlinge als Vierter der Gruppe Nord ihre bislang beste Platzierung, qualifizierten sich damit für die Finalrunde der Bundesliga. Nach einem 1:4 gegen Eichenlaub Saltendorf schied das Team im Viertelfinale bei der Finalrunde in Paderborn aus.



Gölzau's Spitzenmann Illia Charheika gratuliert beim Bundesligafinale 2019 Julia Simon vom Viertelfinalgegner Saltendorf. Foto: Lunau



Halle, 2001 Sieger der Verbandsliga Luftgewehr, stieg als erster Ligist als Sachsen-Anhalt in die damalige Regionalliga auf. Fotos (2): Eisert

Bilder aus drei Jahrzehnten Verbandsgeschichte

Im Herbst 1991 ging der Landesverband das erste Mal in die Öffentlichkeit

Vor 29 Jahren

Mit dem 1. Magdeburger Schützenaufmarsch anlässlich des Tages der Deutschen Einheit geht der Landesschützenverband am 3. Oktober 1991 das erste Mal in die Öffentlichkeit. Rund 600 Schützinnen und Schützen aus Sachsen-Anhalt und Niedersachsen versammeln sich nach dem Umzug vor dem Palais am Fürstenwall zum Schützenappell. Zu den Schützen sprechen dort der damalige Sozialminister Werner Schreiber und Heinz-Helmut Fischer, damals Präsident des Niedersächsischen Sportschützenverbandes. Präsident Hans Keller ist sich unisono mit den Gastrednern: „Wir stellen die deutsche Schützeneinheit her“, sagt er. Der Aufmarsch im Herbst vor 29 Jahren legt auch die Grundlage für die späteren Empfänge der Landesregierung in der Staatskanzlei.



Präsident Hans Keller beim Schützenappell nach dem Aufmarsch im Herbst 1991, links daneben der damalige Sozialminister Werner Schreiber. Fotos: Michael Eisert

Vor 26 Jahren

Mit einer stattlichen Delegation nehmen Sachsen-Anhalts Schützen am 43. Deutschen Schützentag in Frankfurt am Main teil. Bei der dortigen Delegiertenversammlung wird der Bayer Josef Ambacher zum neuen Präsidenten des Deutschen Schützenbundes gewählt, auch die Bewerbung Magdeburgs als Gastgeberstadt für den 46. Deutschen Schützentag findet die Zustimmung der

Hauptversammlung des DSB. Mit dabei im folgenden Festumzug sind auch Annett Kleemann und Dietmar Kapser von der Giebichensteiner SGI Halle, die zuvor in Halle als Landesschützenkönige ausgerufen worden waren. Annett Kleemann vertritt den Landesverband beim Bundeskönigsschießen, sie wird bei der Proklamation auf dem Römerberg als Dritte geehrt.



Die Abordnung des Landesverbandes beim Deutschen Schützentag vor 26 Jahren vor dem Schützenaufmarsch durch die Main-Metropole.

Vor 22 Jahren

Im Mai 1998 verlassen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Landesschützenverbandes ihre bis dato Geschäftsräume in Magdeburg und beziehen das neue Domizil des Verbandes in Barleben. Das Richtfest für das Geschäftshaus wurde am 10. Februar gefeiert, offiziell eingeweiht wird die neue Geschäftsstelle dann am 19. Juni. Hans Keller bezeichnet den Neubau, der den

Mitarbeitern des Verbandes nach dem Umzug deutlich bessere Arbeitsbedingungen verschafft, als „eine Perle“. Zu den Gästen der feierlichen Eröffnung zählte vor 22 Jahren unter anderem Sachsen-Anhalts heutige Minister für Landesentwicklung und Verkehr Thomas Webel, der dem Verband damals als Landrat des Ohrekreises alles Gute im neuen Domizil wünschte.



Der damalige Landrat Thomas Webel wünscht dem Landesverband im Juni 1998 alles Gute im neuen Geschäftshaus in Barleben.

Vor 20 Jahren

Anfang September feiert der SV Hubertus Schönebeck sein damals 6. Schützenfest, das sich über drei Tage hinzieht. Böllerschütze Ingolf Heiduk wird als neuer Schützenkönig ausgerufen und trägt als Ingolf I. bis zum nächsten Schützenfest die Kette als Zeichen seiner Würde. Das Königsschießen auf den Adler fand damals unmittelbar hinter dem Festzelt an der Elbe statt. Zahlreiche Besucher des Volksfestes nutzten die Gelegenheit, die Hubertusschützen bei ihrem Wettstreit zu beobachten. Nach 25 Schuss war das Königsschießen vor 20 Jahren entschieden. Rund 280 Gäste, darunter auch zahlreiche Sponsoren des Vereins sowie Schönebecks Landrat Klaus Jeziorsky, kommen zum abschließenden Herrenfrühstück am Sonntag.

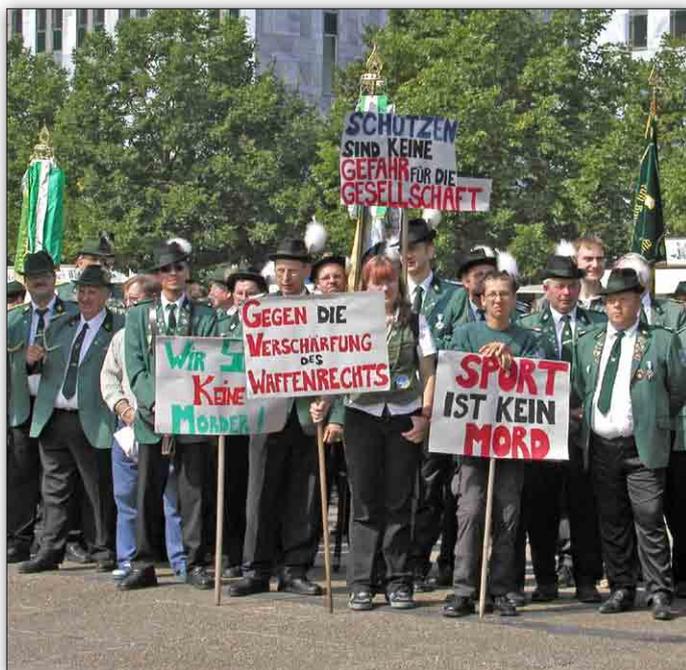


Das Königsschießen des SV Hubertus Schönebeck vor 20 Jahren. Wolfgang Krause hat das Ziel im Visier, als König wird später Ingolf Heiduk (ganz links) ausgerufen.

Vor 18 Jahren

Nach dem Amok-Lauf im Erfurter Gutenberg-Gymnasium demonstrieren am 27. Juli 2002 rund 1.000 Schützinnen und Schützen auf dem Magdeburger Domplatz gegen eine Verschärfung des Waffenrechts. „Schützen sind keine Gefahr für die Gesellschaft“, ist unter anderem auf den Plakaten zu lesen. „Ich spreche nur für uns, nicht als Vizepräsident des Deutschen Schützenbundes“,

hatte Hans Keller zu Beginn seiner mehrfach von Beifall unterbrochenen Ansprache betont. Die Anmerkung, dass er von zentraler Seite „zurückgepiffen“ worden sei ließ auch erahnen, dass die Veranstaltung nicht ganz unumstritten war. Es folgt eine Petition an die Landesregierung. Der Protest bewirkt allerdings nichts, wird Hans Keller später resümieren.



Eine Demonstration gegen die Verschärfung des Waffenrechts vereint im Sommer vor 18 Jahren rund 1.000 Schützen auf dem Magdeburger Domplatz. Fotos: Michael Eisert

Vor 16 Jahren

Die Nammo Schönebeck GmbH ist seit vielen Jahren ein guter Partner des Landesschützenverbandes. Am 11. September 2004 feiert die Lapua GmbH an dem traditionsreichen Standort 175 Jahre Munitionsherstellung in Schönebeck. Zu den Gratulanten gehören auch die Schützen. Die Lapua GmbH sei „ein vertrauensvoller Partner unzähliger Schützen und Jäger“, betonte Jo-

sef Ambacher, damals Präsident des Deutschen Schützenbundes. Lob gab es auch vom Landesschützenverband. Präsident Hans Keller würdigte die „konstante Zusammenarbeit“. Ein schwergewichtiges Geschenk brachten die Gildeschützen aus Seehausen zur Eröffnung des Lapua-Museums mit. Lapua-Geschäftsführer Georg Plenikowski enthüllte das Geschoss im Kaliber 22 Zentimeter



Schwer zu tragen haben die Gildeschützen aus Seehausen/Altmark 2004. Die damalige Lapua GmbH feierte vor 16 Jahren 175 Jahre Munitionsherstellung in Schönebeck.

Vor sieben Jahren

Ende April richtet der Brandenburgische Schützenbund in Potsdam den 58. Deutschen Schützentag aus. Nach der Wahl eines neuen DSB-Präsidiums führt ein Festumzug mit rund 2.000 Schützen durch das Zentrum der Havelstadt. Am Ende des Aufmarsches inspiziert der „Alte Fritz“ die Abordnungen der Landesverbände, schaut dabei auch bei Sachsen-Anhalts Delegation vorbei. Die Bundeskönige

werden beim Königsball in der Metropolis Halle proklamiert. Landesschützenkönig David Spuhler vom SV Sargstedt, der viermal die Zehn getroffen hatte, muss bei der Zeremonie lange warten. Sein Teiler von 35,8 beschert ihm am Ende Platz drei. Vor dem Schützen aus dem Vorharz platzieren sich nur Daniel Radaj aus der Pfalz und Bundesschützenkönig Rüdiger Pletsch aus Niedersachsen.



Der „Alte Fritz“ inspizierte nach dem Festumzug beim Deutschen Schützentag 2013 in Potsdam die Abordnungen der Landesverbände, schaute auch bei der Delegation aus Sachsen-Anhalt vorbei.
Fotos: Michael Eisert

Vor fünf Jahren

Der Schützenverband Hamburg und Umgegend ist am 2. Mai vor fünf Jahren Gastgeber des Bundesschützentages. Ein Festumzug mit mehr als 3.000 Schützen durch die City der Hansestadt, ein ökumenischer Gottesdienst in Hamburger Michel und der Bundesschützenball bilden die Höhepunkte des 59. Deutschen Schützentages. Bei der Proklamation der Bundesschützenkönige werden Cornelia Schmidt

vom KKS Freischütz Ballenstedt als 19. und Jugendkönigin Nina-Marie Thiede vom SV Langenstein als Zehnte schon früh aufgerufen. Auf dem Siegerpodest bei den Erwachsenen steht als Zweite mit Mecklenburg-Vorpommerns Schützenkönigin Charleen Bänisch eine Schützin, die mit der Luftgewehrmannschaft des SV Görlau gerade den Aufstieg in die 1. Bundesliga geschafft hat.



Cornelia Schmidt, Bannerträger Marcel Striewski und Nina-Marie Thiede auf der Bühne vor der Proklamation der Schützenkönige beim Bundesschützentag vor fünf Jahren in der Hansestadt.



Barbara Engleder



Christian Rietz



Monika Kersch



Lisa Vornh



Schießscheiben
Bogenauflagen



krüger
Schießscheiben
Targets · Cibles · Blancos

Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10 · 66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

Von 1991 bis 2000

Im Herbst vor 19 Jahren gab es den ersten Magdeburger Schützenaufmarsch anlässlich des Einheitstages, der letzte Schützenaufmarsch wurde am 30. September 2000 durchgeführt. Ein Jahrzehnt, mit einer Unterbrechung 1997, strahlte der

Aufmarsch in den Magdeburger Innenstadt auch über die Landesgrenzen hinaus und hatte durchaus auch überregionale Anziehungskraft. Am letzten Schützenaufmarsch hatten sich immerhin noch Abordnungen von 100 Vereinen beteiligt.

Das Foto zeigt die Fahnenweihe beim abschließenden Schützenappell vor der Kulisse des Magdeburger Doms im Jahr 1998. Damals fand die Traditionsveranstaltung am 3. Oktober statt.

Foto: Michael Eisert



Die nächste Ausgabe von mds erscheint am 26. August 2020.

Impressum

Schützenzeitschrift
für Sachsen-Anhalt
„mitteleutscher schütze“ (mds)
Offizielles Organ des
Landesschützenverbandes
Sachsen-Anhalt e.V. seit 1992

Herausgeber
Landesschützenverband
Sachsen-Anhalt e.V.

Postanschrift
Am Springbrunnen 25
39179 Barleben

Telefon: 039203 939-10 bis -14
Fax: 039203 93915
E-Mail: geschaeftsstelle@sv-st.de
Internet: www.sv-st.de

Redaktion
Michael Eisert
Curiestraße 36 c
39124 Magdeburg

Telefon: 0391 601077
E-Mail: michael.eisert@gmail.com

Gestaltung, Satz
Michael Eisert
Klaus-Peter Röder

Anzeigen
Landesschützenverband
Sachsen-Anhalt e.V.
E-Mail: anzeigen-mds@outlook.de

Alle Rechte des Nachdrucks behält sich der Herausgeber vor. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Recht zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt eingesendete Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen.

Sie finden mds im Internet unter www.yumpu.com.

